

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 33 (1994)
Heft: 4: Landschaftsgestaltung = L'aménagement du paysage = Landscape design
Wettbewerbe: Entschiedene Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entschiedene Wettbewerbe

Burgdorf BE

Wohnüberbauung Burgergasse/Thunstrasse Studienuauftrag an 4 Architekturbüros

Das Preisgericht empfahl den Veranstalter, das Projekt der Architekten Kuhn und Partner, Landschaftsarchitekten Moeri und Partner, Verkehrsplanung Steiner und Buschor überarbeiten zu lassen.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 17 000.-.

Stadt Baden AG

Neugestaltung des Theaterplatzes

Öffentlicher Ideenwettbewerb. Zusätzlich wurden folgende Büros eingeladen: S. Hubacher u. B. Widmer, Architektinnen ETH, in Zusammenarbeit mit Ch. Haerle, Bildhauer und Architekt ETH, Zürich; Metron Architekturbüro AG, Windisch; A. Roost, Architekt, Bern; S. Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA, in Zusammenarbeit mit J. Grego u. J. Smoleniky, Architekten ETH, Gockhausen/Zürich; U. Zbinden, Architekt ETH, Zürich, Frei Architekten, Kirchdorf, mit D. Loos und R. Frei, Architekten ETH, Zürich.

Es wurden 27 Projekte eingereicht.

1. Preis (Fr. 28 000.-): Eppler Maraini Schoop Architekten, Zürich; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Cäsar Macchi, Ingenieur, Baden-Dättwil.

2. Preis (Fr. 26 000.-): Weber + Hofer AG, Zürich.

3. Preis (Fr. 13 000.-): Hasler Schlatter Werder, Zürich; Ingenieur: Heyer Kaufmann Snozzi, Neuhof.

4. Preis (Fr. 12 000.-): Zulauf + Schmidlin, Baden; Minikus, Witta, Voss, Ingenieure, Baden; Zulauf + Partner, Landschaftsarchitekten BSLA, Baden.

5. Preis (Fr. 11 000.-): Rosmarie Araseki-Graf, Baden-Dättwil.

6. Preis (Fr. 10 000.-): Walter Meier, Andreas Kern, Baden-Dättwil; Bänziger + Bachetta + Partner, Ingenieure, Baden.

Ankauf (Fr. 25 000.-): Rolf Meier, Baden; Ing. M. Biasca, Spreitenbach; Statik M. Niederberger, Schlieren; Jürgen Voss, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel; T. Hürzeler, Künstler, Basel.

Das Preisgericht empfahl das mit dem Ankauf ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Samstagern ZH

Erweiterung der Primarschule, Überarbeitung

Öffentlicher Projektwettbewerb

1. Preis (Fr. 14 000.-): Hertig, Hertig, Schoch, Zürich.

2. Preis (Fr. 13 000.-): Gian Mayer + Partner, Zürich.

3. Preis (Fr. 10 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Kurt Federer + Partner AG, Rapperswil.

4. Preis (Fr. 8 000.-): Paillard, Leemann + Partner AG, Zürich.

5. Preis (Fr. 6 000.-): Benno Weber, Richterswil; Ueli Graber Landschaftsarchitekt BSLA, Wädenswil/Lachen.

6. Preis (Fr. 4 000.-): Werner Rüesch, Rudolf Hatt + Partner AG, Richterswil.

Ankauf (Fr. 2 000.-): H. Zufferey, Richterswil.

Romanshorn-Salmsach

Schulhauserweiterung

Projektwettbewerb unter 12 eingeladenen Architekten.

Fünf Projekte wurden wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen.

1. Preis (Fr. 10 000.-): Kuster und Kuster, St. Gallen.

2. Preis (Fr. 3 000.-): Widmer, Pfister und Partner AG, Romanshorn.

1. Ankauf (Fr. 10 000.-): Urs Lütschg, Lütschg + Partner, Romanshorn.

2. Ankauf (Fr. 8 000.-): Armin Benz, Martin Engeler, St. Gallen.

3. Ankauf (Fr. 5 000.-): Werner Keller, Weinfelden; Paul Rutishauser, Landschaftsarchitekt BSLA, Mitarbeiter S. Lüchinger, St. Gallen.

Das Preisgericht empfahl das mit dem 1. Ankauf ausgezeichnete Projekt zur Weiterbearbeitung.

Willisau-Stadt LU

Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II

Öffentlicher Projektwettbewerb mit zusätzlicher Einladung von 8 auswärtigen Architekten. Es wurden 17 Projekte eingereicht.

1. Preis (Fr. 18 000.-): mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Max Bosshard & Christoph Luchsinger, Luzern; Spezialisten Martinelli & Menti AG, Meggen; M. zum Oberhaus.

2. Preis (Fr. 16 000.-): Andreas Rigert, Luzern, und Bucher + Spiller + Wüest AG, Willisau.

3. Preis (Fr. 11 000.-): Gottfried Derendinger, Bern; Robert Gissing, Landschaftsarchitekt BSLA, Luzern; Beat Meyer AG, Bauing., Willisau; Roschi + Partner AG, ber. Ing., Bern.

4. Preis (Fr. 8 000.-): Cometti-Galliker-Geissbühler, Luzern.

5. Preis (Fr. 7 000.-): Andy Raeber, Hugo Sieber, Luzern.

6. Preis (Fr. 5 000.-): Matthias Baumann & Benedikt Rigling, Luzern.

Dättwil ZH

Wohnüberbauung Weiler

Öffentlicher Projektwettbewerb. Es wurden 32 Projekte beurteilt. 11 wurden wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen.

1. Rang, 1. Preis (Fr. 28 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: Jakob Steib, Zürich.

2. Rang, 2. Preis (Fr. 17 000.-): Hans Furter, Ruedi Eppler, Hansruedi Stirnemann, Wohlen.

3. Rang, 3. Preis (Fr. 13 000.-): Michael Alder, Hanspeter Müller, Michael Alder + Partner, Basel.

4. Rang, Ankauf (Fr. 11 000.-): Martin Spühler, Zürich.

5. Rang, 4. Preis (Fr. 10 000.-): Peter Stutz, Markus Bolt, Winterthur.

6. Rang, 5. Preis (Fr. 9 000.-): Arnold und Vrendli Amsler, Winterthur.

7. Rang, 6. Preis (Fr. 7 000.-): Fritz Schmock, Oberrieden; Ursula Schmock, Landschaftsarchitektin BSLA, Oberrieden, Mitarbeiter P. Meyer, U. Lindt.

8. Rang, 7. Preis (Fr. 5 000.-): Walter Ramseier, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann, A., D. P., Zürich.

Jona SG

Gemeindehaus

Öffentlicher Projektwettbewerb. Es wurden zusätzlich eingeladen: A. Amsler, Winterthur, Binotto und Gähler, St. Gallen, B. Ernst Rütli, Kuster & Kuster, St. Gallen, P. und J. Quarella, St. Gallen.

1. Preis (Fr. 24 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: A. Müller & D. Truninger, Zürich.

2. Preis (Fr. 14 000.-): Herbert Oberholzer, Rapperswil.

3. Preis (Fr. 13 000.-): Kuster & Kuster, St. Gallen, Mitarbeit: Rita Mettler, Landschaftsarchitektin.

4. Preis (Fr. 10 000.-): Rolf Gmür, Jona.

5. Preis (Fr. 9 000.-): Felix Schmid AG, Rapperswil.

6. Preis (Fr. 8 000.-): A. Holzer, Rapperswil.

Ankauf (Fr. 2 000.-): Zöllig & Partner AG, Heinz Egenberger, Jona.

Bremgarten-Bern

Überbauung «Chutzgrueb»

Projektwettbewerb unter 9 eingeladenen Architekten.

1. Preis (Fr. 20 000.-) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: A. Roost, Bern.

2. Preis (Fr. 12 000.-): Rolf Kiener, Richard Kiener, Bern, Berater: Walter Jordi, Landschaftsarchitekt.

3. Preis (Fr. 8 000.-): R. Rast, R. Schlup, Bern.

4. Preis (Fr. 6 000.-): Rolf Mühlethaler, Bern.

BSLA-Mitteilungen

Fusion der Schweizer Landschaftsarchitektur-Verbände

Mit der fortschreitenden Bebauung der Schweizer Landschaft gewinnt der Beruf des Landschaftsarchitekten und der Landschaftsarchitektin stetig an Bedeutung. Die Landschaftsarchitektur beschäftigt sich mit dem öffentlichen und privaten Freiraum in der besiedelten und unbesiedelten Landschaft. Zum einen will sie den Lebensraum des Menschen und damit die Basis seiner Lebensqualität gestalten und verbessern, zum anderen leistet sie einen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der ökologischen Qualität der Landschaft als Ganzes. Dies im Wissen um den Selbstwert der natürlichen Lebensgrundlagen, aber auch wegen ihrer Bedeutung als Grundlage menschlicher Existenz.

Da das Berufsbild des Landschaftsarchitekten und der Landschaftsarchitektin in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt ist, kommt der Arbeit des Berufsverbandes grosse Bedeutung zu. Dies erkennen auch die Mitglieder der beiden bisher getrennt marschierenden Berufsverbände, der 1976 gegründeten Vereinigung Schweizerischer Landschaftsplaner/Landschaftsarchitekten slpa mit 210 Mitgliedern sowie des seit 1925 bestehenden Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten BSLA mit 130 Mitgliedern. Am 24. September 1994 beschlossen diese beiden Berufsverbände an ihren

Generalversammlungen in Luzern den Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Verband mit dem Namen «Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA» und wählten Beatrice Friedli Klötzli aus Bern zu ihrer neuen Präsidentin.

Die Sicherung, Weiterentwicklung und Förderung des beruflichen Niveaus ist eines der wichtigsten Ziele des Verbandes. Die Mitglieder haben ihre berufliche Qualifikation in einem Aufnahmeverfahren nachzuweisen. Der Verband erwartet zudem die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder. Er unterstützt sie darin durch eigene Veranstaltungen und andere Aktivitäten. Die Mitglieder des BSLA sind als Freischaffende, Beamte oder Angestellte tätig. Ihre Ausbildung erhielten sie an ausländischen Hochschulen sowie an den beiden Ingenieurschulen in Rapperswil und Lullier. In Rapperswil wurden seit 1972 rund 350 und in Lullier seit 1970 etwa 150 Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen ausgebildet.

Die Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen des BSLA bauen auf der Tradition der Gartenkunst auf. Sie werten Ästhetik als Teil der Lebensqualität des Menschen und verbinden in ihrer Arbeit Planung und Gestaltung mit naturwis-